



Am 115. Deutschen Ärztetag erhielt Professor Dr. Hans-Bernhard Wuermeling die Paracelsus-Medaille, der auch für die weiteren Geehrten die Dankesworte sprach.

## Paracelsus-Medaille für Professor Dr. med. Hans-Bernhard Wuermeling

Hans-Bernhard Wuermeling wurde am 6. Februar 1927 in Berlin-Schöneberg geboren. Nach seinem Studium in Marburg und Tübingen erhielt er 1953 die Approbation und promovierte noch im gleichen Jahr. Nach seiner Weiterbildung zum Rechtsmediziner am Institut für gerichtliche Medizin der Universität Freiburg habilitierte er sich 1966. Im Jahr 1972 wurde Wuermeling zum außerplanmäßigen Professor am gleichen Institut berufen und nahm vertretungsweise die Leitung des Instituts wahr. 1974 übernahm Wuermeling den Lehrstuhl für Rechtsmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg und die Leitung des dortigen Instituts, was er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2002 beibehielt. 1982 wurde Wuermeling zum Vizepräsidenten der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg gewählt, 1986 in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer (BÄK) berufen und 1987 zum Präsidenten der neugegründeten Akademie für Ethik in der Medizin mit Sitz in Erlangen ernannt. Ferner wurde er von der damaligen Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Antje Huber, für zwei Jahre als Mitglied in den Nationalen AIDS-

Beirat berufen. Wuermeling arbeitete vor allem in der Alkoholpsychologie und Verkehrsunfallrekonstruktion sowie an berufsrechtlichen und bioethischen Fragen wie etwa der In-vitro-Fertilisation (IVF) oder der Patientenverfügung. Im Jahr 2009 war Wuermeling Erstunterzeichner der Marburger Erklärung „Für Freiheit und Selbstbestimmung – gegen totalitäre Bestrebungen der Lesben- und Schwulenverbände“. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Deutschen Institutes für Jugend und Gesellschaft (DIJG) und des wissenschaftlichen Beirates der Europäischen Akademie für Kultur und Gesellschaftsfragen.

Von 1988 bis 1999 war Wuermeling „Gründungsmitglied“ und Vorsitzender der Ethik-Kommission der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Weit über die Grenzen Bayerns hinaus hat Wuermeling diese bayerische Ethik-Kommission verkörpert – und auch die spezifische „bayerische Linie“, nie die Letztverantwortlichkeit des einzelnen Arztes in den Schatten eines bürokratischen Genehmigungsvorganges treten zu lassen, vertreten. Darüber hinaus verdanken Wuermeling sowohl die BLÄK als auch die BÄK die Beratung in vielen schwierigen medizinethischen Themen.

Traditionell kann man am 31. Dezember „Die Betrachtung zu Sylvester“ von Hans-Bernhard Wuermeling auf dem Radiosender Radio Vatikan (*Radio Vaticana*, [www.radiovaticana.org](http://www.radiovaticana.org)) hören.

Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK

Dr. Peter Heise, Fürth

## Professor Dr. med. Günther Stark 90 Jahre

Am 6. Mai 2012 konnte Professor Dr. Günther Stark, ehemaliger Vorstand und langjähriger Chefarzt der Städtischen Frauenklinik Nürnberg, seinen 90. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Berliner begann seine berufliche und wissenschaftliche Laufbahn an den Universitätsfrauenkliniken in Marburg und Mainz. Von 1967 bis 1987 leitete er die Städtische Frauenklinik Nürnberg. Außer in der Perinatalmedizin und der Laparoskopie erwarb er sich besondere Verdienste in der Initiierung und Organisation einer Qualitätskontrolle in der operativen Gynäkologie. Von 1968 bis 1972 war Stark im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, von 1969 bis 1975 Vorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte in Mittelfranken und von 1974 bis 1975 Präsident der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde. Insgesamt organisierte er zehn große Kongresse und Symposien sowie 50 Fortbildungsveranstaltungen für Gynäkologen.

Stark wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande sowie mit den Ehrenmitgliedschaften der Mittelrheinischen und Bayerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe geehrt.

Herzlichen Glückwunsch!

## Bayerischer Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis



Unter dem Motto „Gesundheit in allen Lebenswelten“ schreibt das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) gemeinsam mit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit den 11. Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis (BGPP) 2012 aus. Dotation: 1. Preis: 3.500 Euro – 2. Preis: 2.500 Euro – 3. Preis: 1.500 Euro – Sonderpreis „Gesundheit für Menschen mit Migrationshintergrund“: 2.500 Euro.

Zur Teilnahme eingeladen sind Städte und Kommunen, Gesundheitsämter, Kindergärten und Schulen, Krankenkassen, ebenso Verbände, Vereine, Selbsthilfegruppen, Firmen, Initiativen und auch Einzelpersonen. Eingereicht werden können Projekte, die folgende Kriterien erfüllen: Das Projekt befasst sich mit Gesundheitsförderung und Prävention. – Es wurde in Bayern entwickelt und realisiert. – Das Projektende liegt nicht länger als 18 Monate zurück.

Einsendeschluss: 2. Juli 2012

Weitere Informationen: LZG, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 089 6808045-00, Fax 089 6808045-13, E-Mail: [bgpp@lzg-bayern.de](mailto:bgpp@lzg-bayern.de). Informationen zum Wettbewerb und der Bewerbungsbogen sind auch im Internet abrufbar unter [www.lzg-bayern.de](http://www.lzg-bayern.de)

## Zum 60. Geburtstag von Dr. med. Frank Ulrich Montgomery



Frank Ulrich, oder „Monti“, wie ihn viele nennen, konnte am 31. Mai seinen 60. Geburtstag feiern. Der gebürtige Hanseat, studierte Humanmedizin in seiner Heimatstadt und in Sydney, approbierte und promovierte 1979 und engagierte sich von

Beginn seiner Medizinerkarriere an beim Marburger Bund (MB), dessen Hamburger Vorsitzender er seit 1983 ist. 1986 wurde er Facharzt für Radiologie und arbeitet als Oberarzt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (bis heute in Teilzeit). Von 1987 bis 2002 war und seit 2006 ist er wieder Mitglied im Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK). Von 1989 bis 2007 war der engagierte Mediziner 1. Vorsitzender des MB-Bundesverbandes, dessen Ehrenvorsitzender er seit 2007 ist. Von 1994 bis 2002 und seit 2006 erneut, ist Dr. Montgomery Präsident der Ärztekammer Hamburg. Von 2007 bis 2011 hatte er das Amt des Vizepräsidenten der BÄK inne, an deren Spitze er seit 2011 als Präsident steht.

Doch wer ist „Monti“ wirklich? Die einen vergleichen ihn mit Clint Eastwood – beide voller Spannkraft und Tatendrang scheinbar nie alternd und andere mit einem „Makromolekül“ – ein Teilchen mit Hochgeschwindigkeit. Die *Financial Times* adelte ihn einmal als „Robin Hood des Gesundheitssystems“, weil er sein Ziel seit Jahren vehement verfolgt: Bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lohn für Klinik-Ärzte! 2003 zog er sogar vor den Europäischen Gerichtshof.

Und was sagt, bzw. schreibt „Monti“ über sich selbst? Antworten kann man beispielsweise auf seiner Homepage finden, auf der er ganz klar den Freiheitsgedanken in den Vordergrund seiner Arbeit stellt: „Politik sollte sein wie eine Freiheitsbewegung. Unser Ziel ist Freiheit, vom Druck der äußeren Verhältnisse, soweit wie möglich. Freiheit für den einzelnen Arzt, seine Eigenarten im System eine evidenzbasierte, moderne Medizin zum Wohle seiner Patienten zu entwickeln. Freiheit für das Individuum, sein Dasein nach den eigenen Wünschen zu formen.“

Für Privates fehlt dem Hobby-Sportler – Segeln, Tennis spielen und natürlich Skifahren im Winter – meist die Zeit. Fit hält er sich mit täglichem Joggen, zuhause läuft er gerne schon im Morgengrauen „seine“ sieben Kilometer am Elbstrand. Zum Lesen oder ins Theater zu ge-

hen kommt er nach eigenen Aussagen fast nie, was er sehr bedauert. Entspannung findet er zu Hause bei seiner Frau Anita und seinen beiden Kindern Max und Anna-Lena.

Lieber Monti, herzlichen Glückwunsch zu Deinem runden Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK*

## Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern wurde verliehen an:

Dr. Pauline Abt, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Burgheim

Dr. Bernhard Ricken, Facharzt für Innere Medizin, Oberstdorf

## Wahlen bei ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt:

### ÄKV Berchtesgaden

1. Vorsitzender:

Dr. Reinhard Reichelt, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Rupert Wagner, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

### ÄKV Sechsamterland

1. Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Leißing, Facharzt für Orthopädie (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Alexander Fuchs, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

**Professor Dr. Robert B. Brauer**, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung der Schreiber Klinik, München, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie der Edgar-Ungeheuer-Preis verliehen. Er erhielt den Preis für die Bereitstellung von 110 Lehrfilmen über praktische chirurgische Fertigkeiten, die in Lehrbüchern und Vorlesungen nicht ausreichend vermittelt werden können.

**Professor Dr. Wolfgang Locher**, Kommissarischer Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der LMU München, wurde zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden des Hartmannbundes – Landesverband Bayern gewählt.

**Dr. Philipp Wiggermann**, Institut für Röntgendiagnostik am Universitätsklinikum Regensburg, wurde für seine Studie zur Anwendung des Ultraschalls bei der Begutachtung von Läsionen nach minimalinvasiven Entfernungen von Tumoren in der Leber der Werner-Porstmann-Preis verliehen.

## Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 5/2012, Seite 223 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Sozialpädiatrie“ von Professor Dr. Florian Heinen und Dr. A. Sebastian Schröder.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.700 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.